



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0043/2013		Datum:	04.03.2013			
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
14.03.2013	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Anfrage der Fraktionen von CDU und SPD: Standortsuche für einen Lebensmittelvollsortimenter im Bereich Arenberg/Niederberg/Immendorf							

Das Einzelhandelsangebot in den Stadtteilen Arenberg, Niederberg/Niederberger Höhe sowie Immendorf hat sich in den letzten 10 Jahren schrittweise verschlechtert, da sowohl Lebensmittelgeschäfte als auch Bäcker und Schlachter ihre Geschäfte geschlossen haben. Lediglich Kioske und ähnliche Verkaufsstellen bieten noch ein rudimentäres Angebot. Auch der Netto-Markt auf Urbarer Gebiet (angrenzend zum Gewerbegebiet "In den Sieben Morgen") kann an dieser misslichen Situation nicht viel ändern. Erst entlang der L 127 Arenberger Straße/Vor dem Sauerwassertor befinden sich kurz vor Ehrenbreitstein die nächsten Märkte (Discounter NORMA und ein REWE als "Teilsortimenter").

Die Situation hat sich im Jahre 2012 mit der Schließung des Schlecker-Marktes im Ortsteil Arenberg/Pfarrer-Kraus-Str. weiter verschlechtert.

In dem vorgenannten Zeitraum haben sich die Anforderungen des Einzelhandels, sowohl für Discounter als auch für Vollsortimenter, weiter erhöht. Die notwendigen Grundstücksgrößen und Anzahl der gewünschten Parkplätze sind gestiegen, sodass es immer schwieriger wird, in den zum Teil historisch geprägten Stadtteilen eine entsprechend große Baulücke zu finden. Die gegebenenfalls zur Verfügung stehenden kleineren Grundstücke wurden in den letzten Jahren immer wieder für Wohnungszwecke bebaut und stehen damit am Immobilienmarkt für eine Einzelhandelsentwicklung nicht zur Verfügung. Wir erwarten, dass sich an diesem Ablauf auch in den nächsten Jahren nichts Wesentliches ändert, Größere Gewerbebrachen bestehen in den Ortslagen nicht.

Daher ist unseres Erachtens nur durch Neubau eines Vollsortimenters an geeigneter Stelle eine deutliche Verbesserung des Einzelhandelsangebotes erreichbar. Der sog. "Tante-Emma-Laden" als Nachbarschaftsladen ist nicht in Sicht. Fußläufige Erreichbarkeit zum Einzelhandelsangebot damit ebenfalls nicht.

Wir stellen fest, dass bei der Wohnortwahl der Familien die Einzelhandelsversorgung eine zunehmende Bedeutung gewinnt. Die Stadtteile Arenberg, Niederberg und Immendorf sind jetzt klar im Nachteil, sowohl aus Sicht der Mieter als auch der Hauseigentümer, da es zu wenig gute Einzelhandelsangebote für diesen Stadtteilbereich gibt.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Hat die Verwaltung geprüft, ob auf der Niederberger Höhe innerhalb des Bereichs zwischen dem Kreisel L 127/In den Sieben Morgen und dem Kreisel Niederberger Höhe/Fritsch-Kaserne oder an einer anderen geeigneten Stelle im Einzugsgebiet der drei vorgenannten Stadtteile eine ausreichend große Fläche vorhanden ist und mit Baurecht versehen werden kann, um einem Vollsortimenter die Ansiedlung zu ermöglichen?
2. Wann hat die Verwaltung vor, das Einzelhandelskonzept der Stadt Koblenz fortzuschreiben?